

(mas) Einen wahren Tischtenniskrimi bekamen die Zuschauer im Heimspiel des Verbandsligisten TTC Tuttlingen gegen den MUTTV Bad Liebenzell geboten. Nach vier Stunden und 1315 Ballwechsellern hieß es am Ende 8:8.

Zwischenzeitlich hatten die Tuttlinger gegen den Tabellenfünften fast aussichtslos zurückgelegen.

Im vorletzten Spiel der Saison gelang den Blau-Weißen eine der besten Saisonleistungen - zumindest, was die Einzel betrifft, denn gleich drei TTC-Akteure zeigten an diesem Abend Galaform. Nach einem Punktgewinn sah es allerdings lange Zeit nicht aus. Keine Stunde war gespielt und die Tuttlinger Hoffnungen auf einen Überraschungserfolg gegen die in dieser Saison so starken Liebenzeller waren fast am Nullpunkt angekommen. Grund hierfür waren die drei Niederlagen in den Doppeln - ein Rückstand, der in der Regel kaum mehr aufzuholen ist. Und doch gelang den Tuttlinger das "Comeback" in einem Spiel, in dem bisweilen die Emotionen hochkochten.

Initialzündung für die gelungene Aufholjagd war das Einzel der beiden Spitzenspieler, Levente Szarka und Detlef Stickel. Szarka gilt als bester Spieler der Liga, was dem Ungar selbst durchaus bewusst ist und bisweilen in eine gewisse Arroganz mündet. Doch Detlef Stickel vermochte an diesem Tag das nahezu perfekte Tospin-Spiel seines Gegners mit einer Reihe von spektakulären Bällen zu durchbrechen.

Stickels 3:2-Erfolg beim Stande von 3:6 stachelte seine Mitspieler noch einmal an. So gelangen nach dem zwischenzeitlichen 4:7 gleich vier Spielgewinne in Folge. Vor allem das mittlere Paarkreuz mit Thomas Fader und Marian Pudimat erwies sich dabei als Wegbereiter für die spätere Punkteteilung. Die Tuttlinger Nummer drei und vier spielen bisher eine prächtige Rückrunde, was sie mit den vier Spielgewinnen gegen das starke mittlere Paarkreuz der Liebenzeller eindrucksvoll unterstrichen. Beim Stande von 6:7 mussten die Spiele am hinteren Paarkreuz die Entscheidung bringen. Hier entwickelten sich noch einmal wahre Krimis, was sich in in den dritten Sätzen von Markus Schmitz (gegen Adam Drzysga) und Martin Ettwein (gegen Christian Schlesiger) ablesen lässt. Schmitz konnte mit einem 15:13 das Blatt nach einem 0:2-Satzrückstand wenden, Ettwein ebnete sich den Weg zum 3:1-Erfolg mit einem 19:17(!). So hatten die Tuttlinger beim Stande von 8:7 plötzlich die Möglichkeit, das Spiel noch zu gewinnen. Doch das wäre an diesem Abend wohl des Guten zu viel gewesen. Obwohl Thomas Fader und Martin Ettwein eine Klasseleistung zeigten, stand am Ende der 3:2-Erfolg von Levente Szarka und Fabian Rätzsch.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Thomas Fader/Martin Ettwein - Thomas Krammer/Christian Schlesiger 1:3 (3:11, 7:11, 12:10, 6:11); Detlef Stickel/Sebastian Fader - Levente Szarka/Fabian Rätzsch 1:3 (5:11, 4:11, 11:7, 4:11); Marian Pudimat/Markus Schmitz - Markus Walz/Adam Drzysga 2:3 (3:11, 10:12, 11:9, 11:6, 8:11); D. Stickel - Rätzsch 3:2 (9:11, 11:8, 11:8, 8:11, 11:4); S. Fader - Szarka 0:3 (5:11, 6:11, 7:11); Th. Fader - Walz 3:2 (6:11, 12:10, 13:15, 11:6, 11:6); Pudimat - Krammer 3:2 (8:11, 9:11, 11:8, 11:6, 11:6); Schmitz - Schlesiger 1:3 (4:11, 9:11, 11:5, 5:11); Ettwein - Drzysga 2:3 (3:11, 11:3, 6:11, 11:9, 10:12); D. Stickel - Szarka 3:2 (12:10, 11:9, 1:11, 11:13, 11:5); S. Fader - Rätzsch 0:3 (5:11, 5:11, 6:11); Th. Fader - Krammer 3:1 (11:5, 11:7, 8:11, 12:10); Pudimat - Walz 3:1 (17:15, 11:13, 12:10, 11:5); Schmitz - Drzysga 3:2 (14:16, 5:11, 15:13, 11:8, 11:7); Ettwein - Schlesiger 3:1 (11:7, 7:11, 19:17, 11:3); Th. Fader/Ettwein - Szarka/Rätzsch 2:3 (5:11, 11:8, 7:11, 11:9, 5:11).